

## *In und für die Regionen – schweizweit*

Liebe Leserin, lieber Leser  
Liebe Spenderin, lieber Spender

Die Unterstützung von regionalen Projekten ist uns wichtig und spiegelt sich in der täglichen Arbeit unserer Stiftung. Über 1'700 Gesuche bearbeiten wir jährlich und gegen 4,5 Millionen Franken sind im letzten Jahr dem Stiftungszweck zugeführt worden. Unser schweizweites Engagement trägt dazu bei, dass Menschen unabhängig von ihrer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung gemeinsam ihre Freizeit verbringen können – wenn immer möglich in ihrer Nähe, vor ihrer Haustüre. Auch unser eigenes Projekt "Spielplätze für alle" feiert einen nationalen Erfolg, denn die einzelnen Einrichtungen in den Regionen und Gemeinden sind stark verankert.

Wie immer an dieser Stelle ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung, für Ihre Treue und Solidarität zu danken – ohne Sie wäre unser Engagement nicht möglich.

Catharina de Carvalho  
Geschäftsführerin



*Making Off zum neuen Imagefilm von Denk an mich*

### *Hindernisfreie Freizeitaktivitäten – Highlights aus den Regionen*

Mit neun "Spielplätze für alle" in der **Innerschweiz** und acht in der **Ost-, Südostschweiz** nehmen diese Regionen eine Vorreiterrolle beim Engagement für Kinder mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung ein.

Neu im **Kanton Bern** ist das beliebte Thuner Spielschiff „Thuntanic“, das in

die Jahre gekommen war und durch die hindernisfrei gestaltete „Thuntanic 2“ ersetzt wurde.



*Der barrierefreie Zugang zur Thuntanic 2*

In der **Nordwestschweiz** hat Denk an mich beim internationalen Kurzfilmfestival „Look & Roll“ in **Basel** (Première) mitgeholfen, mit Untertitelungen und Audioskriptionen auch Kurzfilme für hör- und sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. 2014 vergab die Stiftung Denk an mich erstmals einen eigenen Preis. „Look & Roll“ präsentiert seit 2006 herausragende Beiträge über das Leben mit Einschränkungen. Nach Basel gastiert das Kurzfilmfestival in allen Landesteilen.



Publikum beim „Look & Roll» 2014

Im **Kanton Zürich** wurde das Zürcher Theaterspektakel auch mithilfe von Denk an mich mittlerweile ein „inklusive Anlass“ für seh-, hör- und mobilitätsbehinderte Menschen.



Zugänglich ausgestattetes Zelt am Theaterspektakel. Foto: Christian Altorfer

Im **Kanton Aargau**, namentlich im Salzhaus Brugg, wird anfangs 2016 ein Theaterstück „Wilder Westen“ mit Jugendlichen mit und ohne Behinderungen aufgeführt. Diese steigende Zahl an Möglichkeiten weckt den Bedarf an hindernisfreien Einrichtungen und nicht zuletzt auch den Bedarf an hindernisfreiem Reisen.



Insieme Theatergruppe

Beispielhaft ist das Passagierschiff MS Italia im **Tessin**, das heute mit einem Treppenlift für Rollstuhlfahrer ausgestattet ist. Die Societa Navigazione del Lago di Lugano als Betreiberin betont zudem: „Zusätzlich zum Treppenlift auf

zwei Schiffen haben wir auf fünf Schiffen visuelle und akustische Anzeigen für Menschen mit Hör- und Sehproblemen.“



Die MS Italia auf dem Lago di Lugano

Auf dem Neuenburgersee in der **Westschweiz** kann dank der Unterstützung von Denk an mich ein Katamaran eingesetzt werden, der von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann.



Der Katamaran in Estavayer-le-Lac

## Die Verankerung ist wichtig

Die eigenen Projekte „Spielplätze für alle“ und „Ferien – zugänglich für alle“, die nur dank eines grosszügigen Vermächnisses der Sängerin Monica Morell ermöglicht wurden – sind mittlerweile schweizweit etabliert. Das Projekt „Spielplätze für alle“ wurde seit seiner erfolgreichen Lancierung im 2011 bereits zum zweiten Mal vom Stiftungsrat verlängert. Nur dank der guten Zusammenarbeit und dem Interesse der Gemeinden gelingt es, möglichst viele Spielplätze hindernisfrei zu machen.

## Unseren Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön

Das Engagement von Denk an mich und die nationalen Projekte werden durch die grosszügige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender aus

allen Regionen der Schweiz ermöglicht. Ihre Spende, liebe Leserinnen und Leser, fliesst also in die Regionen zurück. Die Stiftung Denk an mich dankt Ihnen herzlich für die gelebte Solidarität und tatkräftige Unterstützung.





## Das Friedenslicht Schweiz – „Bereit, Frieden zu stiften“

Das Friedenslicht aus Bethlehem hat 1993 erstmals den Weg in die Herzen der Menschen in der Schweiz gefunden und ist zu einem neuen Weihnachtsbrauch geworden.

Die Friedenslicht-Idee ermöglicht vielen Menschen in der Adventszeit einen einfachen Beitrag zum Dialog, um Frieden zu leisten, Menschen Freude zu schenken und ist dank der Erweiterung auf vier Stützpunkte in der ganzen Schweiz ein eindrücklicher Erfolg und ein Lichtblick. 2014 kam das Licht zum ersten Mal gleichzeitig in Basel, Fribourg, Lugano und Zürich an, wo es von Stadtrat Andres Türler entgegen genommen wurde: „Es war für mich eine Ehre, die Feuerskulptur zu entzünden. Es ist ein Symbol, das an den wahren Sinn von Weihnachten erinnern soll.“

Das Friedenslicht passt gut zur Stadt Zürich, denn sie steht ein für Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen.“

Die Stiftung Denk an mich hat dank dem tragenden Gedanken des Friedenslichtes bereits vor vielen Jahren das Patronat übernommen. Der Erlös aus dem Lienert-Kerzen-Verkauf und alle freiwilligen Spenden kommen 2015 dem nationalen Projekt „Spielplätze für alle“ der Stiftung Denk an mich zugute.

Schulen, Jugendorganisationen, Vertreterinnen und Vertreter aller Religionen und Landeskirchen, Vereine, Pfadfinder, Behindertenorganisationen, Behörden, Unternehmen sowie zahlreiche Privatpersonen engagieren sich alljährlich für die Friedenslicht-Aktion in der Schweiz und verteilen zur Weihnachtszeit das Friedenslicht aus Bethlehem in ihren Städten und Gemeinden.

Die Lichtübergabe findet diese Jahr **am Sonntag, 13. Dezember 2015, um 17 Uhr** gleichzeitig in Zürich, Basel, Fribourg und Lugano statt. Danach wird das Licht in die Städte und Dörfer der ganzen Schweiz verteilt.  
[www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch)



Bild: Oli Rust

## Denk an mich an der Swiss Handicap Messe

Der Erfolg der ersten beiden Ausgaben der Swiss Handicap – der einzigen nationalen Messe für Menschen mit und ohne Behinderung – hat gezeigt: Inklusion und Barrierefreiheit sind Bedürfnisse, welche die ganze Gesellschaft betreffen und sind längst keine Randthemen mehr. Tabus fallen und ein offener Dialog ist stark gesucht. Die dritte Ausgabe findet am **27. und 28. November** in der Messe Luzern statt. Sie fokussiert sich neu auf die Themen Sport, Freizeit und Reisen.

Die Stiftung Denk an mich wird auch in diesem Jahr in der Halle 1 mit dem Thema „Reiseinformation barrierefrei“ vertreten sein. Wir freuen uns auf einen angeregten Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern an der Swiss Handicap Messe in Luzern.

[www.swiss-handicap.ch](http://www.swiss-handicap.ch)



## Messe-Tipp Podiums-Talk:

Diskussionsrunde zur Messe-Eröffnung

### «Reiseinformation barrierefrei»

In der Schweiz besteht bereits ein attraktives, barrierefreies Ferien- und Freizeitangebot. Der Zugang zu diesen Informationen ist teilweise aber noch lückenhaft. Das Projekt «Reiseinformation barrierefrei» zielt darauf ab, diese Informationen auf breiter Basis zu verbessern und zugänglich zu machen. Dabei wird – gerade in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit – das stark wachsende Gästesegment älterer, aktivitäts- und mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigt. Heute leben in Europa rund 80 Millionen Menschen mit einer Behinderung, davon 1,2 Millionen in der Schweiz. Ein Potential das erschlossen werden kann. Aber wie?

In der Podiumsdiskussion werden Wege diskutiert, um die Zugänglichkeit zu hindernisfreien Tourismusangeboten weiter zu entwickeln.



Moderation: Regina Spöni

Teilnehmen werden unter anderem: Adrian Borgula (Stadtrat Grüne), Catharina de Carvalho (Geschäftsführerin Stiftung Denk an mich), Christian Lehr (Nationalrat, CVP), Ronny Keller (Präsident Hockey Thurgau), Romano Frei (Berghotel Mettmen)

Wann: Freitag, 27. November 2015, 10.00 Uhr

Wo: Messe Luzern - Podium Halle 1

Patronat:



Programmierung werbelisten



## Unsere Spenderinnen und Spender haben das Wort

Neben unseren langjährigen und treuen Spenderinnen und Spendern kommen auch immer mehr Schülerinnen und Schüler auf uns zu, die etwas Sinnvolles tun möchten. Denk an mich setzt sich seit über 45 Jahren für Menschen mit Behinderungen ein, und das jeden Tag.

### Tradition

„Gestern durften mein älterer Sohn und ich im Rahmen eines Familienfestes unsere runden Geburtstage (40 und 70) begehen. Es war ein wunderschönes Fest, das wir bei perfektem Sommerwetter feiern durften. Als ich am Abend das am Fest aufgestellte Kässeli öffnete, habe ich nicht schlecht ge-

staunt, denn es befanden sich 842 Franken darin. Mit Freude habe ich heute meine Bank beauftragt, Ihrer Stiftung zugunsten von Ferien und Freizeit für Behinderte den auf 1'000 Franken aufgerundeten Betrag zu überweisen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Stiftung auch im Namen meines Sohnes recht viel Erfolg, damit Sie weiterhin vielen Menschen helfen können.“  
Hanny Kaufmann, Frick.

### Nachwuchsspender

„Sehr geehrte Frau de Carvalho. Gerne erkläre ich den Grund für dieses Schreiben: Alle Jahre gibt es für die 3. Sekler, zu denen ich gehöre, ein Abschlussprojekt, das man sich erarbeitet. Ich entschied mich dafür, Armbänder und Schlüsselanhänger zu knüpfen, mit dem Ziel, sie zu verkaufen und an Ihre Stiftung zu spenden. Verkauft

habe ich Bänder dann auch in einem selbst dekorierten Schaufenster. Ich freue mich riesig, Ihnen mitzuteilen, dass 461.10 Franken gespendet wurden, die der Stiftung Denk an mich zugutekommen können.“  
Rea Knechtle, Wald ZH



Schlüsselanhänger von Rea Knechtle

## Peter Reber Adväntsgschichte zum Schmunzle u Nachedänke

Der bekannte Mundartsänger Peter Reber ist auch Geschichtenerzähler. Umrahmt von einigen seiner schönsten Weihnachtslieder erzählt er auf einer Doppel-CD 24 Adväntsgschichten, die er für die SRF Musikwelle geschrieben hat. Mal lustig, mal nachdenklich, oft zum Schmunzeln, begleitet er Hörerinnen und Hörer mit seinem Geschichtenkalender durch die Adväntszeit. Wir freuen uns auf dieses

einzigartige Weihnachtsgeschenk, das ab sofort in unserem Shop erhältlich ist, und bedanken uns bei Peter Reber ganz herzlich für das honorarfreie Zurverfügungstellen der Geschichten und Lieder.

Der Gesamterlös aus dem CD-Verkauf kommt der Stiftung Denk an mich zugute. Erhältlich ist die Weihnachts-CD über unseren Shop [www.denkanmich.ch](http://www.denkanmich.ch) oder via beiliegendem Talon. Preis CD: 29.-

Auch weitere Geschenke und Weihnachtskarten sind per Telefon oder auf [www.denkanmich.ch](http://www.denkanmich.ch) zu bestellen.



Peter Reber singt für Denk an mich

## Hier lassen wir von uns hören

Martin Wittwer berichtet jeden Samstag um 9.45 Uhr auf Radio SRF 1 und SRF Musikwelle über Sammelaktionen und Aktivitäten von Denk an mich.

Haben Sie die letzte Ausgabe von Denk an mich verpasst? Kein Problem. Auf unserer Website können Sie diese jederzeit nachhören.

Die Stiftung Denk an mich dankt Ihnen herzlich für die gelebte Solidarität und tatkräftige Unterstützung.



Neu ist Denk an mich in den sozialen Medien präsent: Besuchen Sie uns im Facebook „Stiftung Denk an mich“. Dort erwartet Sie auch das Making-Off zum neuen Film unserer Stiftung. Liken!

[www.denkanmich.ch](http://www.denkanmich.ch)

### Impressum

November 2015

Auflage: 29'132

Redaktion: Daniela Leeb (Leitung)  
Patrick Huber

Lektorat: Walter Kälin

Layout: Washing Line

Druck und Wohn- und Bürozentrum (WBZ)

Versand: Reinach BL, [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

Herausgeberin: Stiftung Denk an mich  
Postfach, 8042 Zürich

PC: 40-1855-4

E-Mail: [info@denkanmich.ch](mailto:info@denkanmich.ch)

Telefon: 044 366 13 13 (Mo-Do, 9-12 Uhr)

Fax: 044 366 13 12